GELLERTKIRCHE
BASEL

Gott sei Dank!

Kurz-Predigt über Psalm 103,1-5 zum Dankgottesdienst vom 28. Dez. 2025 gehalten von Pfr. Matthias Pfaehler

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

Martin Schleske (*1965) Physiker, renommierter Geigenbauer, schreibt zu Psalm 103:
Wenn wir vernachlässigen, uns in Dankbarkeit zu üben, werden wir bald glücksunfähig sein. Denn ein Mangel an Dankbarkeit ist der Graue Star des Herzens: Er trübt die Augen des inneren Menschen, sodass wir - lebensblind - das Gute nicht länger sehen.
Das Maß unserer Dankbarkeit entscheidet, in was für einer Welt wir leben wollen: in einer Welt des Mangels oder der Fülle.
Es ist eine Illusion, dass äußere Dinge uns jemals glücklich machen können, wenn wir die Fähigkeit zur Dankbarkeit verlieren.

Psalm 103 stellt uns die Frage: willst du auf das halbleere oder auf das halbvolle Glas schauen.
Psalm 103 ist streng genommen kein Gebet. David richtet sich nicht an Gott.
Es ist vielmehr eine Predigt, eine Verkündigung, eine Aufforderung an Gottes Volk, über Gottes Grösse, über sein Wesen und seine Taten nachzudenken und darüber zu sprechen mit IHM und mit anderen.
Und um deutlich zu machen, dass er nicht nur die anderen dazu anhalten will, sondern auch sich selbst miteinschliesst, beginnt David den Psalm 103 mit einem Selbstgespräch:

Lobe den Herrn meine Seele und alles was in mir ist seinen heiligen Namen!
Sein Bewusstsein, sein Geist ruft seiner Seele, d.h. seinem Willen, seinen Gedanken, seinen Gefühlen und seinem Leib zu, sich auf Jahwe auszurichten.
D.h. sein Bewusstsein spricht zu allen seinen inneren und äusseren Wahrnehmungen und Sinnen.

Das Wort, das mit lobe übersetzt wird heisst "barachi" und bedeutet segnen, grüssen, gratulieren, glücklich preisen, loben, Gutes reden über jemanden.
David fokussiert alle seine Sinne darauf, mit Gott in Beziehung zu treten.
Sein ganzes Wesen soll sich Gott zuwenden und Gutes über IHN reden, IHN loben, IHM gratulieren für seine Taten, in Worten ausdrücken, wer ER ist.

Er will nicht mit seinen Lippen etwas bekennen oder singen während dem seine Gedanken mit aktuellen Projekten oder Problemen beschäftigt sind, seine Gefühle sich vom letzten Fussballresultat oder vom Streit mit der Ehepartnerin im Keller befinden und sein Wille sich nach den üppigen Festtagen grad widerwillig auf das nächste Fitnesstraining fokussiert.

David zeigt hier, wie wichtig eine entschlossene Selbstführung ist - dass wir uns nicht von unseren Gefühlen, Sorgen, Nöten oder Freuden, Wünschen oder Abneigungen leiten lassen, sondern unser ganzes Wesen bewusst auf Gott ausrichten, in Verbindung, in Beziehung mit Gott bringen und uns von Gott beleben, inspirieren, leiten lassen.

Und all mein Inneres, alles, was in mir ist segne, preise SEINEN heiligen Namen!
David ruft sich selbst und allen anderen in Erinnerung: Es geht in der Begegnung mit Gott nicht zuerst um mich, um meinen Namen, meine Pläne, meine Sorgen und Nöte - sondern um Gott, um seinen Namen, um das was IHN auszeichnet, wer ER ist, was ER tut! Es geht um seinen Willen und um Sein Reich!

Und dann gibt er uns eine ganz wichtige Übung mit, die für alle Beziehungen äusserst heilsam und wichtig ist.
Wir sollen eine aktive Erinnerungskultur der Dankbarkeit pflegen!
Dankbarkeit und Wertschätzung wirken in einer Paar-Beziehung, in einer Familie, in einer Freundschaft, in einer Gemeinde, in einem Team nicht nur wie Öl im Getriebe, sondern auch wie Benzin im Tank, oder für die E-Mobilisten wie Strohm in der Batterie!
Wenn mein Beitrag gesehen, wertgeschätzt und dankbar benannt wird, motiviert mich das, in diesem Umfeld mein Bestes zu geben.
Ich freu mich dann, mit meinem Einsatz zur Bereicherung, zum Erfolg, zur Unterstützung, zur Freude der anderen beizutragen.

Und dann zählt David ganz konkret auf, was ihm an Gottes Wesen und Handeln so kostbar ist.

2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
Schon spannend, dass er seine Seele dazu auffordern muss, sich an das Gute zu erinnern. Weshalb eigentlich? Wir vergessen ja niemals, wenn uns jemand beleidigt hat, oder wenn wir ausgenutzt wurden oder uns ungerecht behandelt fühlten.
Aber wie schnell vergessen wir, wenn uns etwas Gutes getan wurde.
David fordert seine Seele heraus, nicht vergesslich zu werden, sondern sich bewusst an all das Gute zu erinnern, was Gott für ihn getan hat.

3 der dir alle deine Sünde vergibt!
Das ist das Erste, was er seiner Seele vor Augen stellt.
Du Seele, hör mal: merkst du eigentlich, wie oft du das Ziel verfehlst, wie oft du schlecht über andere denkst, wie oft du im Kopfkino Gedankengänge zulässt, wo du froh bist, dass keiner davon erfährt.
Merkst du, wie du durch Worte verletzt, abschreckst, übertreibst, schönredest?
Und merkst du wie oft du mit Blicken täuschst, ärgerst, verführst? Und wie du mit deinem Verhalten Gott traurig machst?
Lobe den Herrn, der alles wegwäscht, was dich unwürdig macht, zu ihm zu kommen als sein Kind, als sein Freund, seine Freundin!

und heilet alle deine Gebrechen,
Das ist eine prophetische Sicht!
Auch wenn du im Moment vielleicht Leid, Krankheit, Schmerz erlebst - du wirst nirgends anders echte Erleichterung finden - ER allein kann und wird alle deine Gebrechen heilen.
Aber er tut es leider nicht immer sofort! Manchmal erst in der Vollendung!

Eine echte Herausforderung für manche unter uns, die krank, angeschlagen, voller gesundheitlicher Sorgen sind.
Dann wird so ein Bekenntnis zu einem mutigen Glaubensschritt, zu einem mutigen Lobopfer, inmitten deiner Schmerzen und Bedrängnis.

4 der dein Leben vom Verderben erlöst,
David hat erlebt, wie er von wilden Tieren angegriffen wurde und wie Saul ihn töten wollte, aus Eifersucht auf seinen Erfolg.
David hat erlebt, wie Gott ihn vom Verderben erlöst hat. ER fürchtet sich nicht mehr vor Menschen oder vor Umständen, die sein Leben verderben wollen!
Er weiss, dass sein Leben in Gott eine sichere Zukunft hat.

Als Christen wissen wir: Sündenvergebung, Heilung und Erlösung vor dem Verderben hat Gott alles gekostet.
Gott kann dir deine Sünden nur vergeben, weil ein anderer dafür bezahlt hat!
Gott kann deine Krankheiten nur heilen, weil ein anderer deine Krankheiten getragen hat.
Gott kann dich vom Verderben nur erlösen, weil ein anderer an deiner Stelle ins Verderben gestürzt wurde: Jesus Christus, Gott der Sohn!
Jesaja sagt im Blick auf Christus voraus: "Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt."

der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
David wurde zum König des Volkes gekrönt - mit Macht und Herrlichkeit!
Doch er erinnert seine Seele daran, dass die wahre Krönung, die wahre Bevollmächtigung und Autorisierung von Gott her geschieht -
Gott krönt dich mit Gnade, mit seiner unverdienten Zuwendung und mit Barmherzigkeit, mit einer unvergleichlichen Nachsicht und mit Seinem Wohlwollen. Diese göttliche Krone gibt deinem Leben eine unvergleichlich attraktive Autorität.

5 der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Deine einzigartige Beziehung zu Gott, dein dankbares Vertrauen auf IHN machen dein Herz gelassen und zuversichtlich und deinen Mund fröhlich. Er erneuert deine inneren Kräfte für jeden neuen Tag.

Mitten im Segen, in der Fülle im Glück, -
Mitten im Sturm, in der Krise, in der Gottverlassenheit
will ich mich erinnern und nicht vergessen, was Gott mir Gutes getan hat.

"Das Maß unserer Dankbarkeit entscheidet, in was für einer Welt wir leben wollen: in einer Welt des Mangels oder der Fülle." Martin Schleske

Amen